

# Aufsteiger gibt sich keine Blöße

## 2.Sieg in Folge für Schwarzenberger Volleyballdamen

Am 2. Spieltag der Bezirksklassensaison mussten die Damen der WSG Schwarzenberg Wildenau wiederum in die Ferne reisen, zum gastgebenden VSV Oelsnitz. Dabei musste Trainer Jörg Stiefler im Aussenangriff improvisieren, da mit Anne Pagel und Linda Scharnowski 2 wichtige Akteure auf dieser Position fehlten. Somit schickte der Coach folgende Startsechs auf das Feld. Zuspiel Brit Hahnel, Diagonal Ute Hahnel, im Mittelblock Nadja Tänzler und Evelin Resch und auf Aussen Altmeisterin Yvonne Bochmann mit Liane Speck, die auf Grund der Personalsituation, ihre eigentliche Stammposition mit Evelin Resch tauschen musste.

Im ersten Satz starteten die Erzgebirgerinnen furios und setzten die ausgegebene Taktik fast perfekt um. Mit starken Willen und druckvollen Aufschlägen spielte man die Oelsnitzer Damen in deren Halle förmlich an die Wand. Alle Mannschaftsteile agierten über die gesamte Satzphase hochkonzentriert und so konnte der erste Durchgang im Schnelldurchlauf mit 25:9 gewonnen werden.

Das dies natürlich nicht so weiter geht wusste auch der Trainer und mahnte seine Spielerinnen unbedingt die Spannung zu halten und weiter auf diesem Level zu spielen.

Damit sollte er auch Recht behalten, denn die Oelsitzer Damen investierten nun ihrerseits mehr in das Spiel. Zwar konnten die Schwarzenberger ihre spielerische Überlegenheit noch ausnutzen, doch mit zunehmender Dauer schlich sich der Fehlerschlendrian, gerade im Annahmespiel ein.

Zum Glück konnte man sich in den entscheidenden Phasen auf das fast fehlerlose Aufschlag und Angriffsspiel verlassen. Zum Satzende wechselte Stiefler die Zuspielerposition. Für die gute Brit Hahnel kam Neuzugang Steffi Müller in das Spiel, die sich sofort nahtlos in das Team integrierte und mit gutem Passspiel zu überzeugen wusste. Schlussendlich spricht der 25:15 Satzgewinn zwar eine deutliche Sprache, doch die mangelnde Konzentration war unübersehbar.

Im 3.Satz blieb Steffi Müller im Zuspiel auf dem Feld. Von Anfang an entwickelte sich nun ein ausgeglichenes Spiel. Begünstigt von einer wackeligen Annahme auf Schwarzenberger Seite konnten die Vogtländerinnen zur Satzmitte hin, das erste Mal in Führung gehen. In der kurzen Pause der Auszeit versuchte sich das Team noch einmal wachzurütteln. Die Mannschaft raffte sich auf und konnte spielerisch wieder phasenweise an die ersten beiden Sätze anknüpfen. Gerade die beiden Mitten Nadja Tänzler und Evelin Resch machten in dieser Phase sogenannte Bigpoints. Der Vorsprung wuchs wieder auf 5 Punkte an und beim Stand von 24:19 hatten die Damen der WSG ihre ersten Matchbälle. Jetzt durfte auch mit Stefanie Nestvogel die letzte Akteurin das Spielfeld betreten und hatte die Ehre an den Aufschlag zu gehen. Wenn man weiß, welche Strafe ein verschlagener Matchball nach sich zieht, war die mentale Belastung nicht gerade klein. Doch sie hielt dieser Aufgabe stand und zwang die Oelnitzer Damen zu einem Annahmefehler und der 3:0 Auswärtssieg war in Sack und Tüten. Mit diesem Sieg belegen die Schwarzenberger mit 4:0 Punkten den 2.Platz der Tabelle. Nach einer etwas längeren Pause geht's dann wieder auswärts an das Netz. Gegner ist am 05.11. dann Plauen Oberlosa.

Am Rande: Da keiner an den Sekt gedacht hatte, was fast genau so schlimm wie Bälle oder Turnschuhe vergessen ist, entschlossen sich Yvonne und Simone noch rechtzeitig um Problembewältigung. Auch diese Hürde konnte erfolgreich gemeistert werden und somit wurde der Sieg nach guter Schwarzenberger Art gegossen.